

Lösung der Aufgaben

1 A Nordsee, B Ostsee, c Helgoländer Bucht, D Kieler Bucht, E Lübecker Bucht, F Greifswalder Bodden, G Pommersche Bucht.

a: Ostfriesische Inseln: Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangerooge; b Helgoland; c: Nordfriesische Inseln: Nordstrand, Pellworm, Amrum, Föhr, Sylt; d Fehmarn; e Rügen; Hiddensee; f Usedom.

a Nord-Ostsee-Kanal; b Ems; c Weser; d Elbe; e Müritz; f Oder.

1 Emden; 2 Norden; 3 Wilhelmshaven; 4 Bremen; 5 Bremerhaven 6 Hamburg; 7 Itzehoe; 8 Heide; 9 Husum; 10 Flensburg; 11 Schleswig; 12 Kiel; 13 Lübeck, 14 Schwerin; 15 Rostock; 16 Stralsund; 17 Greifswald; 18 Bergen.

Lagebeziehungen nach individuellen Fähigkeiten.

2

									F
M	C	O	N	T	A	I	N	E	R
A									A
S	S	T	Ü	C	K	G	U	T	C
S									H
E	L	O	G	I	S	T	I	K	T
N									E
G									R
U	M	S	C	H	L	A	G		
T									

3 Weitere Bereiche, die tideabhängig sind: Fischerei, Schifffahrt, Hafen, Küstenschutz, Wattwanderung, Schwimmzeiten.

4 a Ruhezone, b Flut, c Königsstuhl, d Marsch, e Deich, f Eiszeit, g Blanker Hans, h Tide, i Sturmflut, j Steilküste, k Rügen, l Spiekeroog.

Lösungswort: Küstenschutz

5

- Küstenschutz: alle Maßnahmen die Festland Inseln und Halligen vor dem Meer schützen.
- Wattenmeer: flacher Übergangsbereich zwischen Land und Meer; wird bei Flut überschwemmt und fällt bei Ebbe trocken.
- Sturmflut: Wenn zur normalen Flut und zum normalen Hochwasser ein Sturm mehr Wasser gegen Inseln oder Festland drückt als üblich und es nicht wieder ablaufen lässt, spricht man von Sturmflut. Am gefährlichsten sind Orkan-Sturmfluten.

6

a) Im Spätherbst und Winter treten die meisten Sturmfluten auf.

b) Da die Deiche im Laufe der Geschichte immer höher geworden sind, gibt es seit 1962 keine Todesopfer mehr, obwohl die Sturmfluten immer höher wurden.

7 Dieser Felsbrocken ist während der Eiszeit vom Gletscher hertransportiert worden und nach dem Abschmelzen des Eises auf der Grundmoräne als Findling liegengelassen.

8 Das Foto gehört zur Ostsee, da es sich hier um eine Steilküste handelt.

9

a) Als Individualtouristen bezeichnet man die Urlauber, die ihren Urlaub selbst organisieren. Sie mieten eine Unterkunft selber, sorgen für Hin- und Rückfahrt selber und suchen meist Urlaubsorte, die nicht überlaufen sind. Für Massentourismus ist die Pauschalreise kennzeichnend, die meist alle Leistungen einschließt. Oft sind Pauschalreisen günstiger, so dass viele Urlauber am gleichen Ort sind, also in Massen auftreten.

b) Beim Massentourismus wird mehr Müll produziert, mehr Trinkwasser verbraucht, mehr Verkehrslärm und Abgase verursacht, mehr Landschaft verbraucht (mehr Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und Campingplätze sowie mehr Straßen gebaut). Das alles belastet die Umwelt. Individualtouristen belasten auch die Umwelt. Aber weil sie in geringerer Anzahl auftreten, wird die Belastung nicht so deutlich.